

Stellungnahme der OEBS-CVP-EVP-GLP-Fraktion

Für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik

17. Mai 2016

Der Stadtrat hat letzte Woche die Rechnung 2015 mit einem positiven Jahresabschluss präsentiert. Wir freuen uns über das gute Ergebnis, denn gesunde Stadtfinanzen sind ein wichtiger Pfeiler einer nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt. Was uns jedoch irritiert, sind die umgehenden Forderungen von rechts und links, die Steuern deutlich zu senken bzw. keine „Steuergeschenke“ zu machen – bevor das Budget 2017 vorliegt.

Eine verantwortungsvolle Finanzpolitik lässt sich nicht von einem guten Jahresergebnis blenden. Beim Entscheid über den Steuerfuss sind verschiedene Faktoren zu berücksichtigen, die noch unsicher sind. So weist auch der Stadtrat darauf hin, dass die Einnahmen aus den Unternehmenssteuern volatil sind und es ungewiss ist, ob zukünftig mit ähnlichen Erträgen gerechnet werden darf. Die Finanzen stehen in allen Städten vermehrt unter Druck, sowohl aufgrund allgemeiner wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen, als auch aufgrund von Kostenverlagerungen bei Sparprogrammen und Gesetzesrevisionen auf kantonaler und nationaler Ebene. Weiter zeigt der Blick in den Finanzplan der Stadt Schaffhausen, dass grössere Investitionen anstehen, wie beispielsweise für die Sanierung der KSS.

Damit wir heute nicht auf Kosten der zukünftigen Generationen leben und unsere Stadt auch langfristig attraktiv ist, soll der finanzielle Spielraum dafür genutzt werden, die notwendigen Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen und Schulden abzubauen. In welchem Umfang dies möglich ist und was das für den Steuerfuss heisst, muss anhand von weiteren Fakten aufgezeigt werden. Im Sinne einer sachorientierten Politik werden wir diese Fakten im Rahmen des Budgets 2017 prüfen, das der Stadtrat im Herbst vorlegen wird.

Uns ist bewusst, dass diese vorsichtige Haltung wenig spektakulär ist, dafür aber zukunftsgerichtet und verantwortungsvoll gegenüber den zukünftigen Generationen.

Für die OEBS-CVP-EVP-GLP-Fraktion

Katrin Bernath, Fraktionspräsidentin